



**Polizeiseelsorge
im Erzbistum Paderborn**



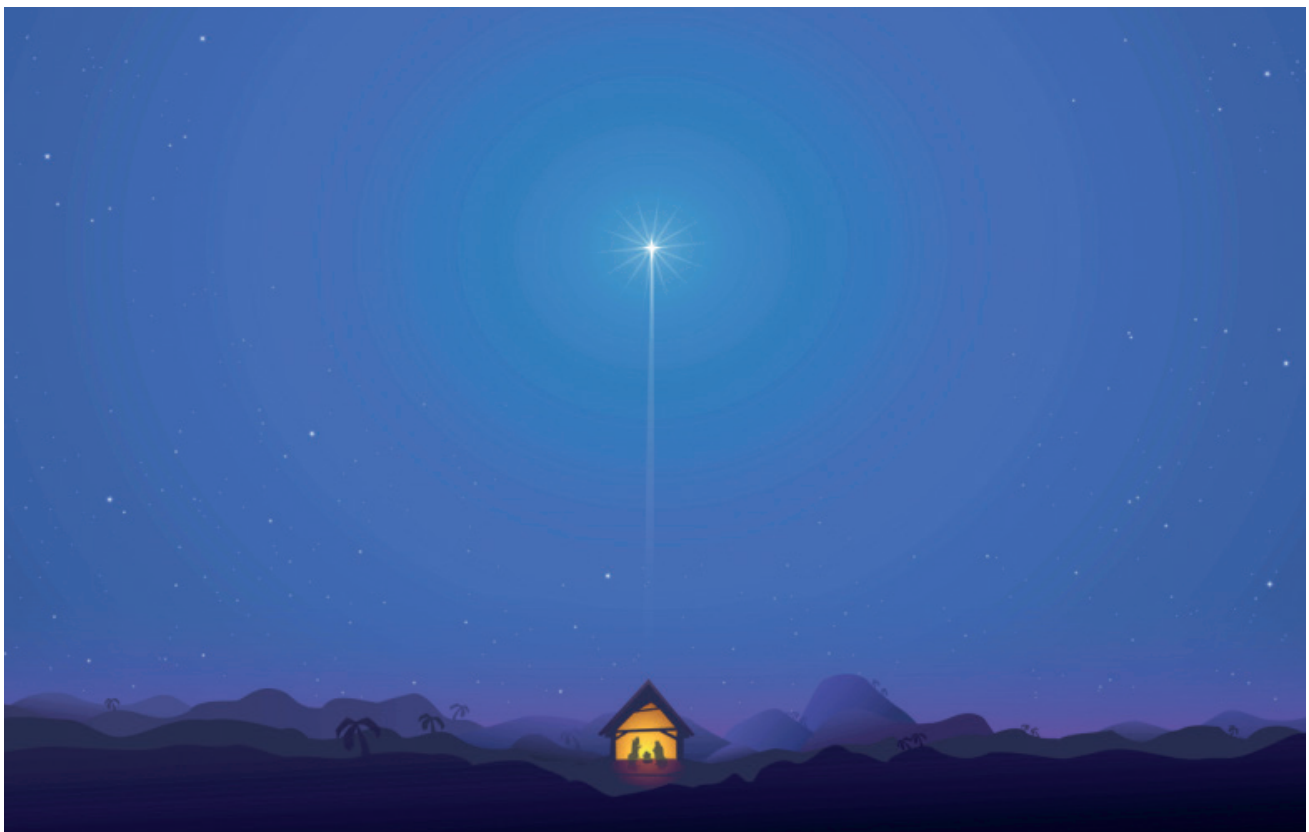
**ERZBISTUM
PADERBORN**

Im Dezember 2025

Liebe **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** im Polizeidienst, liebe **Kolleginnen und Kollegen!**

Weihnachten kommt für viele von uns wieder einmal plötzlich und unerwartet als etwas Schönes und Positives oder auch als ein überflüssiges Übel, dem man kaum ausweichen kann. Zumindest als eine Zeit gelegentlicher freier Stunden im Dienstalltag um den Jahreswechsel. Weihnachten im Modus der vielen ungelösten Krisen und Probleme der Menschheit Ende 2025? Wirtschafts- und Finanzierungs- und Ökologische oder Klimakrise, Sozialleistungs- und Geopolitische Krisen weltweit mit blutigen Kriegen im Sudan und Myanmar, den nach wie vor ungelösten Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten. Wir empfinden die Welt im permanenten Krisenmodus mit unberechenbaren und selbstsüchtigen Despoten, Autokraten und verurteilten Straftätern als Führer der Welt, die sich selbst

bereichern und unsere demokratischen Systeme mit bewährter Gewaltenteilung und dem Schutz der Rechte aller Menschen, insbesondere der Schutzbedürftigen, mit Füßen treten. Die Reichen werden unter ihnen immer reicher und die Armen immer ärmer. Gleichzeitig geht es uns hier in Mitteleuropa und im Sozialsystem unseres Landes nach wie vor gut (auf Kosten der nach uns Lebenden) und viele von uns jammern auf hohem Niveau über den Untergang des Abendlandes. Unser neuer Papst Leo setzt die Kritik seiner Vorgänger an den ungerechten Verhältnissen auf diesem Planeten aus unserem christlichen Glauben heraus zu recht fort, wenn es in unserer Zeit und Welt „ausgeraubte, bestohlene und geplünderte Völker, in Armut gezwungen; verletzte Migranten, Opfer von Missbrauch und behandelt



wie Müll“ gibt und „der Profit immer mehr zur Götzenverehrung wird“. Er warnt uns zu Recht vor einer „Globalisierung der Gleichgültigkeit“ wie schon Papst Franziskus und auch vor einer „Globalisierung der Ohnmacht“ in dieser Welt. Die Kirche solidarisiert sich nach wie vor mit den Armen und Bedürftigen im Kampf gegen Ungerechtigkeit und Egoismus einzelner und ganzer Gruppen. Wie geht es weiter? Ohne die christliche Hoffnung, die uns die Geburt des Christuskindes damals in Betlehem geschenkt hat, könnten wir verzweifeln, müssen es aber nicht. Die Weihnachtsbotschaft motiviert uns, nicht aufzugeben im Guten und mit allen Menschen guten Willens einzutreten für unsere christlichen und menschlichen Werte, aus der Hoffnung zu leben und diese unsere Welt ein wenig hoffnungsreicher und besser zu machen. Denn: „*die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen*“ (Röm 5,5).

In eigener Sache:

seit Frühjahr des Jahres 2000 leite ich die **Polizei-, Feuerwehr-, Rettungsdienst- und Notfallseelsorge im Erzbistum Paderborn**; gemeinsam haben wir unzählige Seminare und Veranstaltungen durchgeführt und erlebt. Leider muss ich Ihnen/Euch mitteilen, dass 2026 außer dem Motorradseminar im Harz keine Seminare, Freizeitveranstaltungen und Studienreisen von uns/mir organisiert und durchgeführt werden können. Der Grund: ich kann es nicht weiter aufschieben und muss mich einer Routine-OP unterziehen. Weitere Operationen könnten laut Ärzten im Laufe des Jahres folgen. Da ich keine Stellvertretung hatte und habe, die meine Arbeit übernehmen könnten und unsere Bildungshäuser leider auch keine Vertretung durch ihr pädagogisches Personal anbieten, muss ich unsere Seminare und Veranstaltungen im Jahr 2026 ruhen lassen, was mir sehr leid tut. Ich hoffe sehr, im darauffolgenden Jahr wieder fit zu sein und weiter arbeiten zu können. Ebenso hoffe ich auf Euer/Ihr Verständnis.

Gerne können sich interessierte Einzelteilnehmer oder Gruppen von Kolleginnen und Kollegen direkt bei unseren Bildungshäusern anmelden und ein paar Tage oder kürzer privat ohne Programm unsere geschätzte Gemeinschaft pflegen und sich dort zu gewohnter Zeit treffen. Wäre doch eine gute Alternative. **Polizeiseelsorge** bleibt auch ohne mich weiter aktiv und präsent mit unseren nebenamtlichen Seelsorgern vor Ort und den ca. 20 hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern in NRW und darüber hinaus in unseren Nachbarbundesländern Hessen und Niedersachsen. Unsere Nachbardiözesen und unsere evangelische Schwesterkirche bieten ebenfalls Fortbildungsveranstaltungen, Freizeiten und spirituelle Angebote an, die gefunden werden können unter polizeiseelsorge.org und polizeiseelsorge.de.

Die **Polizeiseelsorge** dankt Ihnen und Euch für Ihren/Euren Dienst und freut sich auf viele Begegnungen unserer Polizeiseelsorger mit den Kollegen und Kolleginnen in den Dienststellen, mit Ihren Familien und Lebenspartnern vor Ort. Wir stehen Ihnen zur Verfügung bei belastenden Erlebnissen und Erfahrungen, wie auch bei schönen.

Ihnen, Ihren Ehe- und Lebenspartnern und Familien wünschen alle Polizeiseelsorger und ich ein

*FROHES UND GESEGNETES WEIHNACHTSFEST,
FREUDE, GESUNDHEIT UND ERFÜLLUNG
IN IHREM DIENST FÜR DIE MENSCHEN
IM KOMMENDEN JAHR.*

Ihr Polizeidekan



Msgr. Wolfgang Bender